

Industrielle Entwicklung

- **Große Anzahl an verschiedenen Rohstoffen** (Eisen, Magnesit, Wolfram, Lithium, Salz, Gips, Erdöl, Erdgas), **erfolgreiche Nutzung der Wasserkraft** (bis zu 70 Prozent Strom werden in etwa 650 Wasserkraftwerken erzeugt), **zunehmende Nutzung der Windenergie** (über 1.000 Windkraftanlagen), **Verzicht auf Atomenergie** (verankert in dem „Bundesverfassungsgesetz für ein atomfreies Österreich“), **Heranbildung von hochqualifizierten Arbeitskräften** und **Aufbau einer hochmodernen Industrie** (begünstigt u.a. durch die niedrigsten Unternehmenssteuern in der EU).
- In der Außenwirtschaft **jahrelange Probleme mit Außenhandelsdefiziten** (erst 2002 wurde erstmals ein Außenhandelsüberschuss erzielt). **Gute Handelsbeziehungen mit den ehemaligen Ostblockstaaten** (begünstigt durch die österreichische Neutralität).
- Traditionelle österreichische Firmen von überregionaler Bedeutung: **OMV** (Erdöl und Erdgas), **Kapsch** (Informationstechnik), **Magna Steyr** (Autozubehör), **Red Bull** (Getränke), **Wienerberger** (Baustoffe), **Wolford** (Textil), **Internorm** (Fenster und Türen), **Swarovski** (Kristallglas).

Struktur der Wirtschaft

- Österreich ist **ein wohlhabendes Land**. Das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf wird auf 44.498 US-Dollar geschätzt (Platz 15 weltweit).
- Anteil der einzelnen Sektoren an der gesamtwirtschaftlichen Leistung:
 - **Dienstleistungen** (68 Prozent): vor allem Tourismus, Handel und Bankwesen.
 - **Industrie** (30 Prozent): vor allem Rohstoffverarbeitung, Sachgüterproduktion, Energieerzeugung und Bauwesen. Rückgang des Bergbaus. Seit den 1990er Jahren allmähliche Privatisierung vieler Unternehmen, die nach dem Zweiten Weltkrieg verstaatlicht worden sind, und Verkauf dieser Unternehmen ins Ausland.
 - **Land- und Forstwirtschaft** (2 Prozent).
- Zu Beginn des 21. Jahrhunderts arbeiteten **über 3.420.000 Erwerbstätige in etwa 396.000 Arbeitsstätten**, wegen der Finanzkrise gingen aber zahlreiche Vollzeit Arbeitsplätze wieder verloren.

Landwirtschaft

- Im Jahr 2007 wurden etwa **38 Prozent der gesamten Staatsfläche** landwirtschaftlich genutzt. 44 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche bestanden aus **Ackerland** und 54 Prozent aus **Grünland** (Wiesen, Weiden usw.). 2 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche bestanden aus **Garten-, Gemüse-, Obst- und Weinbauanlagen**. Das Ackerland befindet sich vor allem im Osten, das Grünland im Westen des Staates.
- Im Jahr 2007 arbeiteten **5,5 Prozent Erwerbstätige** in der Landwirtschaft. Seitdem fiel diese Zahl um etwa 1 Prozent.
- Österreich ist ein Spitzenreiter in der **ökologischen Landwirtschaft** (etwa 22 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen werden von den Biobauern bewirtschaftet).
- Die **tierische Produktion** ist der wichtigste Zweig der österreichischen Landwirtschaft (fast 60 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen können nur als Wiesen und Weiden genutzt werden). Von besonderer Bedeutung sind vor allem die **Rinderhaltung** (fast 2.0 Millionen Tiere) und die **Milchproduktion**. Wichtig ist auch die **Schweinehaltung** (etwa 2.8 Millionen Tiere). In der letzten Zeit gewinnt vor allem in den alpinen Regionen die **Schaf- und Ziegenhaltung** an Bedeutung.
- Der Schwerpunkt der **pflanzlichen Produktion** ist der **Getreideanbau** (Weizen, Mais, Gerste). In der Produktion von **Obst** dominieren die Äpfel und der Wein (ein wichtiger Exportartikel), in der Wachau werden traditionell Aprikosen („Wachauer Marillen“) produziert.

Quellen

- http://www.risk.boku.ac.at/OPAL/HP/index3204.html?page_id=7 (23.11.2017).
- <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/217608/umfrage/erwerbstaetige-nach-wirtschaftssektoren-in-oesterreich/> (23.11.2017).
- https://de.wikipedia.org/wiki/Wirtschaft_%C3%96sterreichs#Land-_und_Forstwirtschaft (23.11.2017).
- <https://www.bmlfuw.gv.at/land/produktion-maerkte.html> (23.11.2017).
- https://de.wikipedia.org/wiki/Medien_in_%C3%96sterreich#cite_note-OEAK2014-5 (23.11.2017).
- <https://www.ris.bka.gv.at/Dokument.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Dokumentnummer=NOR40060439> (23.11.2017).